

Lösungen

1.1. Die Gründung des Deutschen Kaiserreichs – Zeitstrahl ergänzen

1848/49	Revolution
1866	Deutscher Krieg
1867	Norddeutscher Bund
1870/71	Deutsch-Französischer Krieg
18.1.1871	Reichsgründung
16.4.1871	Reichsverfassung
1894	Reichstagsgebäude wird eingeweiht
1900	Bürgerliches Gesetzbuch

1.3. Die Gründung des Deutschen Kaiserreichs – Quiz

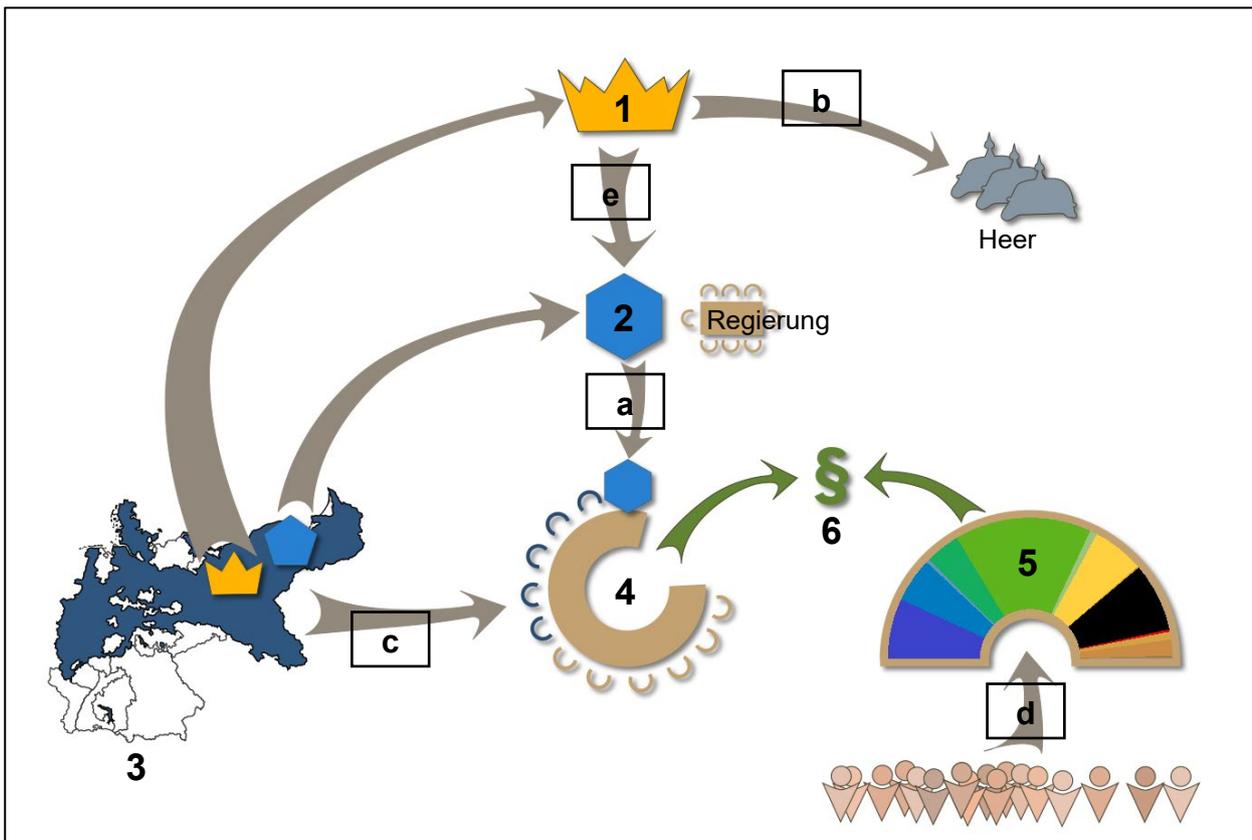
1. Mit den Befreiungskriegen gegen Napoleon wächst die Sehnsucht nach einem geeinten deutschen Staat. Auf welcher Ideologie beruht diese Idee? **Nationalismus**
2. Welche politische Grundposition vertreten viele freiheitlich gesinnte Bürger, die in der Revolution 1848/49 für Einheit und demokratische Mitbestimmung kämpfen? **Liberalismus**
3. Wie nennt man das Konzept eines deutschen Nationalstaats unter Führung Preußens, ohne Österreich? **Kleindeutsche Lösung**
4. Durch welche Kriege erringt Preußen die Vorherrschaft unter den deutschen Staaten und kann die Reichsgründung 1871 verwirklichen (Sammelbegriff)? **Einigungskriege**
5. Wie bezeichnet man die Reichsgründung durch den Willen der deutschen Fürsten, ohne eine demokratische Legitimation? **(Reichsgründung) von oben**
6. Welcher preußische Politiker gilt als "Schmied der Einheit"? **Otto von Bismarck**
7. Welches politische Organ vertritt den Willen des Volkes und gewinnt – trotz eingeschränkter Machtbefugnisse – im Laufe der Zeit an Einfluss? **Reichstag**
8. Welcher Verbund sorgt bereits seit 1834 für das wirtschaftliche Zusammenwachsen der deutschen Staaten? **Deutscher Zollverein**

1.4. Die Reichsverfassung – Elemente zuordnen

Aufgabe 1: Lückentext

Der **Kaiser** steht als Staatsoberhaupt an der **Spitze** des Reichs. Er ist **Oberster Kriegsherr** und vertritt das Reich nach außen. Außerdem ernennt und entlässt er den **Reichskanzler**. Dieser ist **Chef der Regierung**. Das Reich besteht aus 25 **Einzelstaaten**. Für sie wird der **Bundesrat** geschaffen. Seine Mitglieder werden von den Landesfürsten bzw. ihren Regierungen bestimmt. **Preußen**, der größte Staat, hat den stärksten Einfluss und stellt die meisten Vertreter. Der **König von Preußen** ist gleichzeitig Deutscher Kaiser. Der preußische Ministerpräsident ist in der Regel auch Reichskanzler und **Vorsitzender** des Bundesrats. Der Reichstag ist die Vertretung des **Volkes**. Er wird zunächst alle drei Jahre, später alle fünf Jahre gewählt. Das Parlament darf **Gesetze** einbringen – genauso wie der Bundesrat. Beide Kammern müssen zustimmen, damit ein solches Gültigkeit erlangt. Das gilt auch für den besonders wichtigen **Staatshaushalt**. Die Volksvertretung kann also kein Gesetz ohne **Zustimmung** des Bundesrats durchbringen, der die Interessen der Landesfürsten vertritt. Dies ist eine **Schwächung** des Parlaments. Auch hat es keinen Einfluss auf Ernennung und Entlassung des Reichskanzlers. Darüber entscheidet allein der Kaiser. Kaiser und Bundesrat können den Reichstag jederzeit **auflösen**, so dass Neuwahlen fällig werden. Entgegen liberaler Hoffnungen wird das Reich damit nicht zu einer modernen parlamentarischen Monarchie. Bismarck, der nur vom Vertrauen des Kaisers abhängt, bewahrt sich damit eine große Machtfülle.

Aufgabe 2: Schema der Reichsverfassung von 1871



Quelle: Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH.

1: Kaiser, 2: Reichskanzler; 3: 25 Einzelstaaten; 4: Bundesrat; 5: Reichstag, 6: Gesetze

Aufgabe 3

a) Welche Aussagen beschreiben die politische Ordnung des Kaiserreichs?

- ✓ Das Kaiserreich ist ein Bundesstaat mit föderaler Struktur. Vertreter der Einzelstaaten kommen im Bundesrat zusammen, der weitreichendere Kompetenzen als der Reichstag besitzt.
- ✓ Das Kaiserreich ist eine konstitutionelle Monarchie, in der die Macht des Monarchen durch eine Verfassung geregelt und begrenzt wird.
- Das Kaiserreich ist eine parlamentarische Monarchie, in der der Monarch nur repräsentative Aufgaben hat und die Regierung nicht absetzen kann.
- ✓ Die Einzelstaaten behalten die Zuständigkeit für ihre eigene politische Ordnung und haben eigene Verfassungen und Parlamente. Das Wahlrecht ist in den meisten Ländern weniger fortschrittlich als auf Reichsebene, wie das Preußische Dreiklassenwahlrecht, das Stimmen unterschiedlich gewichtet.

b) Durch welche Einschränkungen ist der Reichstag als Parlament deutlich geschwächt?

- ✓ Für alle Gesetze ist die Zustimmung des Bundesrats notwendig.
- Die Abgeordneten haben kein Rederecht.
- ✓ Der Reichstag hat keinen Einfluss auf die Ernennung und Entlassung des Reichskanzlers.
- Der Reichstag hat keinen Einfluss auf den Haushalt des Reiches.
- ✓ Der Kaiser kann zusammen mit dem Bundesrat den Reichstag auflösen, um Neuwahlen anzuordnen.

c) Welche Aussagen über das Wahlrecht im Deutschen Kaiserreich treffen zu?

- ✓ Es ist fortschrittlich, da die Abgeordneten des Reichstags in allgemeiner und gleicher Wahl gewählt werden.
- Wählen dürfen alle Männer und Frauen über 21 Jahre.
- ✓ Wählen dürfen alle männlichen Bürger über 25 Jahre.
- ✓ Durch die Wahlkreiseinteilung werden die bevölkerungsreichen Industriestädte benachteiligt.

1.5. Ludwig Bamberger – Lebensstationen zuordnen

1. Revolutionär – 2. Journalist – 3. Verurteilung - 4. Exil – 5. Anhänger Bismarcks – 6. Nationalliberaler – 7. Währungsreform – 8. Abkehr von Bismarck

2.1. Bismarck als "Schmied der Einheit"

Aufgaben 2a-c:

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Bildbeschreibung und -interpretation thematisiert werden:

- „Kahlköpfig, mit aufgerollten Hemdsärmeln, die Lederschürze umgebunden, [...] so steht Bismarck in mittlerem Alter an seinem Amboss, der verlässliche Dorfschmied. [...] Bismarck beschlägt keine Pferdehufe. Er schmiedet Waffen, bearbeitet das Eisen, das, so sein berühmter Ausspruch, zusammen mit Blut die deutsche Frage entscheiden werde.“ (Neil MacGregor: Deutschland. Erinnerungen einer Nation, München 2015, S. 425)

- Der Eiserne Kanzler überreicht auf dem Stich von 1895 das Schwert *Unitas* an die blonde Germania, die im Brustharnisch und mit einem mit dem preußischen Adler verzierten Helm erhöht auf einem Felsen stehend und sichtlich bewegt Bismarcks Geschenk entgegennimmt. Vor dem Amboss lehnt ein Wappenschild mit dem deutschen Reichsadler, Bismarck zur Seite steht ihm eine seiner geliebten Doggen. Dass Bismarcks Arbeit aber mit dem Schmieden der Einheit nicht abgeschlossen ist, sieht man an der helllodernden Esse im Hintergrund und ebenso daran, dass Bismarck den Hammer noch nicht zur Seite gelegt hat, sondern diesen entschlossen in der Hand hält, um weiter zu machen.
- Bismarck erscheint als entscheidender „Macher“ der Einheit (hält Hammer, überreicht von ihm geschmiedetes Schwert).
- Bismarck „schmiedet“, d.h. begründet ein von Preußen dominiertes Reich (siehe Helm Germania).
- In der „Blut-und-Eisen“-Rede bezieht sich Bismarck auf Preußens militärische und industrielle Macht (Eisen als Rohstoff für Waffen und Industrie). Im Bild wird dies durch die lodernde Esse und das Schwert verdeutlicht.
- „Eisen und Blut“ meint Krieg mit Waffeneinsatz, in dem Blut fließt. Im Bild wird der kriegerische Aspekt durch die Pickelhaube, den Brustharnisch und das Schwert der Germania verdeutlicht.

Aufgabe 3: Neil MacGregor: Deutschland. Erinnerungen einer Nation, 2015

5
10

Eisen, dieses vielfach genutzte Element, steht für **Krieg** und **militärischen Konflikt**, denn aus Eisen werden **Waffen** geschmiedet. Das hatte Bismarck im Sinn, als er davon sprach, dass über Deutschlands Zukunft nicht durch Parlamentsreden, Rhetorik und Zeitungsartikel entschieden werde, sondern durch Eisen und Blut. In der Zeit, als Bismarck diese Rede hielt, war mit Eisen sehr viel mehr als Waffen gemeint. Es meinte auch die **Macht industrieller Stärke**. Davon war, als Bismarck diese Rede hielt, noch nicht viel zu sehen, zu Beginn der Industriellen Revolution, die in Deutschland erst in den 1850er, 1860er Jahren einsetzte, dann aber ein ungeheures Tempo entwickelte. Der schnelle Ausbau deutscher **Militärmacht** war absolut bemerkenswert. Die Deutschen überholten fast alle anderen, und das hatte eine Menge mit Eisen zu tun. Es besteht kein Zweifel: Bismarcks Kriege gegen Österreich und Frankreich, 1866 und 1870, hätten ohne die industrielle Leistungsfähigkeit Preußens nicht so geführt werden können, wie sie geführt wurden. Daher bezeichnet Eisen nicht nur Waffen, sondern auch **Trägerbrücken**, **Bahngleise** und die Art von **industrieller Macht**, die erforderlich ist, um in einem Krieg standzuhalten, der mit modernen Waffen geführt wird.

2.2. Bismarck in der Karikatur

Aufgabe 2

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Interpretation der Karikatur thematisiert werden:

- Edmond Guillaumes Karikatur kombiniert bekannte preußisch-deutsche Symbole und makabre Bilder der Zerstörung.
- Die preußische Pickelhaube ziert ein Totenschädel mit Bismarcks Gesicht und dem preußischen Adler.
- Wie die Frucht einer giftigen Pflanze wächst dieser gruselige Helm über einem zerstörten französischen Dorf.
- Der Karikaturist setzt hier Bismarck gleich mit Tod und Vernichtung und macht dem Betrachter klar, wer der Verantwortliche für Krieg und Leid ist.

Aufgabe 3

Welche Aussagen über Otto von Bismarck treffen zu?

- ✓ Otto von Bismarck galt vor allem in Preußen als großer Staatsmann.
- Otto von Bismarck genoss in allen europäischen Ländern großes Ansehen.
- ✓ Otto von Bismarck wurde insbesondere in den westeuropäischen Ländern als Gefahr gesehen.
- ✓ Otto von Bismarck wurde von vielen durchaus kritisch bewertet.

2.3. Die Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles

Aufgabe 1

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Antwort thematisiert werden:

- Versailles war Residenz der französischen Könige, wird jetzt durch die Deutschen für die Ausrufung ihres Nationalstaats „missbraucht“.
- Die Franzosen fühlen sich dadurch gedemütigt, Wunsch nach „Rache“ (verstärkt auch durch die Annexion Elsass-Lothringens).
- Seit der Reichsgründung 1871 gibt es gegenseitige „Demütigungen und Gemeinheiten“ (Neitzel). Unter diesem Vorzeichen steht auch der Versailler Friedensschluss nach dem Ersten Weltkrieg 1919: Hier sollen die Deutschen gedemütigt werden, indem ihnen harte Friedensbedingungen diktiert werden und sie diese im Spiegelsaal von Versailles unterzeichnen müssen.
- Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem die deutsche Wehrmacht auch in Frankreich einmarschiert, wandelt sich das deutsch-französische Verhältnis. Aus Feindschaft und Hass wird Freundschaft und Aussöhnung.

Aufgabe 3

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Antwort thematisiert werden:

- Bismarck, der das Gemälde als Geschenk erhält, steht im Mittelpunkt, hervorgehoben durch weiße Paradeuniform, die er in Wirklichkeit nicht getragen hat.
- Bismarcks wichtige Rolle bei der Reichseinigung soll hervorgehoben werden (siegreiche Kriege, Überzeugung der deutschen Fürsten).
- Die deutschen Fürsten und das Militär dominieren die Szene. Es fehlen gewählte Volksvertreter, die die Reichsgründung auch „von unten“ legitimieren, sowie Bürger, Zivilisten und Frauen.

Aufgabe 4

Welche Intention verfolgt der Maler mit seiner Interpretation der Kaiserproklamation?

- ✓ Er hebt Bismarck als "Schmied der Einheit" und somit seine besondere Rolle bei der deutschen Reichsgründung hervor.
- Er rückt das Militär in den Hintergrund, da es keine entscheidende Rolle im Einigungsprozess gespielt hat.
- ✓ Die feierliche, erhabene Atmosphäre des Bildes soll Spannungen und Konflikte im Prozess der Reichsgründung verdecken und die Einheit beschwören.
- Er verdeutlicht in den Personengruppen des Bildes die wichtige Rolle des liberalen Bürgertums bei der Reichsgründung.

2.4. Die Reichsgründung im Spiegel der Zeitgenossen

Aufgabe 1

Sehr freie individuelle Schülerlösungen; hier soll versucht werden, die Bandbreite der unterschiedlichen Reaktionen auf die Reichsgründung zu erfassen. Dabei sollen die SuS in ihrer Umsetzung der Aufgabenstellung insbesondere auch darauf achten, die Kennzeichen einer Reportage zu berücksichtigen. Hier bietet sich daher auch ein fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch an.

Aufgabe 2

Überprüfe anhand folgender Fragen bzw. Aussagen deine Erkenntnisse aus der Quellenarbeit:

- a) Die Berliner Bevölkerung reagiert auf die Reichsgründung...
- ... so gut wie überhaupt nicht.
 - ... mit riesengroßer Begeisterung.
- b) Welche Haltung nimmt die Baronin Spitzemberg gegenüber dem Verhalten der Berliner Bevölkerung ein?
- Sie steht den Geschehnissen völlig neutral gegenüber.
 - Sie lobt die Haltung der Berlinerinnen und Berliner.
 - Sie kritisiert die fehlende Begeisterung und die Überheblichkeit der Berlinerinnen und Berliner.
- c) Was befürchtet der Philosoph Nietzsche als Folge der Reichsgründung?
- Friedrich Nietzsche befürchtet, dass die deutschen Schriftsteller künftig der Zensur unterliegen.
 - Friedrich Nietzsche befürchtet, dass der Militarismus im Deutschen Reich zu stark wird und die deutsche Kunst sowie die Kultur darunter stark leiden werden.
 - Friedrich Nietzsche befürchtet, dass die französische Kultur im Deutschen Kaiserreich überhand nehmen wird.

d) Lückentext

Für Benjamin Disraeli ist die Reichsgründung eine **Revolution**, welche die bisherigen **Machtverhältnisse** in Europa **grundlegend** verändert. Nach seiner Ansicht ist England besonders davon betroffen, da das **Mächtegleichgewicht**, auf welches die **Briten** immer besonderen Wert legten, durch die Gründung des Kaiserreichs **zerstört** wurde.

- e) Die Festrede glorifiziert den Sieg über Frankreich und Reichsgründung mit vielen Übertreibungen und zeigt die überschwängliche nationale Begeisterung eines Untertanen des Kaisers.
- wahr
 - falsch

2.5. Nationaldenkmäler des Kaiserreichs

Aufgabe 1

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Antwort thematisiert werden:

- Denkmäler fungieren als „Integrationssymbole“: Alle Deutsche sollen sich im neuen Nationalstaat wiederfinden, sich mit ihm identifizieren.

- Hermannsdenkmal: Warnende Drohgebärde gegenüber Frankreich, richtet sich nach außen, soll aber im „Kampf“ gegen Frankreich den inneren Zusammenhalt aller Deutschen stärken.
- Der Sieg über Frankreich wird als „Geschichtstriumph“ gesehen; mit den Denkmälern wird dieser angemessen gewürdigt; darin können sich alle Deutschen mit Stolz wiedererkennen.
- Niederwalddenkmal: Denkmal, an dem Bevölkerung durch Geldspenden und Gestaltungsvorschläge teilhaben kann, eine Art „Volksdenkmal“; Bevölkerung kann sich so „selbst ein Denkmal setzen“.
- Figur der Germania steht für alle Deutschen; kein bestimmter Monarch wird gerühmt
- Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck: Dynastisches Denkmal, zeigt Monarchen, rühmt Monarchie; im Unterschied zu „Volksdenkmal“ mit Germania, das auch die demokratischen Bestrebungen widerspiegelt und so einen Grundkonflikt des Kaiserreichs verdeutlicht.

Aufgabe 2

1 – E; 2 – G; 3 – A; 4 – C; 5 – F; 6 – H; 7 – B; 8 – D

Aufgabe 3

Sehr freie individuelle Schülerlösungen bei Erstellung des Podcasts bzw. des Posters/Collage.

2.6. Germania – Allegorische Darstellung des Deutschen Reichs

Aufgabe 1

Individuelle Schülerlösungen; folgende Aspekte können/sollen bei der Interpretation der beiden Germania-Darstellungen thematisiert werden:

- Das Gemälde von Philipp Veit wirkt hell, positiv, durch die **Sonnenstrahlen** im Hintergrund, den **friedlichen, zuversichtlichen Blick** der Germania.
- Die demokratische Aufbruchstimmung der Revolution von 1848 schwingt mit, die Hoffnung auf einen geeinten Nationalstaat (**schwarz-rot-goldene Fahne**), der die **Fesseln** von Zensur und autoritären Monarchien abstreift.
- Das gesenkte **Schwert** zeigt Entschlossenheit, das Errungene im Notfall gegen jeden Feind zu verteidigen.
- Das Gemälde von Friedrich August von Kaulbach wirkt dagegen dunkel, düster, bedrohlich und kriegerisch, durch die **Flammen und den schwarzen Horizont** im Hintergrund sowie den **grimmigen, aggressiven Blick** der Germania.
- Die kriegerisch aufgeheizte Stimmung zu Beginn des Ersten Weltkriegs im August 1914 kommt zum Ausdruck, durch das **gezogene Schwert, die eiserne Rüstung und den Schild der Germania**. Das Kaiserreich fühlt sich 1914 bedroht und „von Feinden umzingelt“, ist aber kampfbereit.

Aufgabe 2

Das Gemälde *Germania* von Philipp Veit ist eine **Allegorie** für Deutschland und hing in der Nationalversammlung in der Paulskirche. Auf dem Bild sieht man Germania mit einem Eichenlaubkranz, der für **Treue** steht, und einem Schwert, das **Wehrhaftigkeit** symbolisiert. Auf ihrem Brustschild ist das Wappen des **Deutschen Bundes** mit dem Doppeladler. In der Hand mit dem Schwert hält Germania auch einen Zweig des Mönchspfeffers, der **Böses** abwehren soll. Die zuvor verbotene **schwarz-rot-goldene** Fahne, welche sie mit der linken Hand hält, steht für die **Einheit** der deutschen Staaten. Zu ihren Füßen liegen gesprengte **Fesseln**, die den **Freiheitsdrang** symbolisieren.

Im Rücken Germanias geht die Sonne auf, was den Beginn einer neuen **Zeit** veranschaulicht. Der Blick der Frauenfigur ist in die **Zukunft** gerichtet

Aufgabe 3

5

Die Germania von Friedrich August von Kaulbach mit dem Titel *Deutschland – August 1914* ist eine Personifizierung des Deutschen Reiches vor einem nächtlichen Hintergrund mit **Flammen** am Horizont. Der **grimmige Blick** der **gerüsteten** Frauenfigur ist leicht nach links gerichtet. Mit der der ottonischen Kaiserkrone auf dem Kopf, dem **gezogenen Schwert**, dem **wappengeschmückten Schild** und dem **Brustharnisch** stellt sie ein **abwehrbereites** Deutschland zu Beginn des Ersten Weltkrieges dar. Ihre entschlossene Haltung signalisiert die **Kampfbereitschaft** der Deutschen zur **Verteidigung** der Heimat. Der **flammenglühende Horizont** gehört zu den typischen Elementen der ikonographischen Bildtradition des Krieges